Crossover - 4 Schwerter für ein Halleluja

Von abgemeldet

Kapitel 7: Kochendes Blut

Zwischenspiel

Die andere Welt - im "Devil May Cry"

Kyrie staarte aus dem verschmutzten Fenster von Dantes Haus. Ein leiser Seuftzer entglitt ihren Lippen.

"Du starst den ganzen Tag raus, selbst das Essen hast du bisher verschmät. Übertreib es nicht, Kyrie." Trish schüttelte den Kopf. "Wird auch nicht besser, wenn du nichts in den Magen bekommst."

"Mir fehlt irgendwie der Appetit." Kyrie drehte sich nur halb zu Trish um, die auf dem verstaubten Sofa von Dante sich bequem gemacht hat. "Das ist doch nicht das erste Mal das Nero auf Dämonjagd ist, oder?" es war mehr eine Feststellung als eine Frage. Kyrie nickte sacht.

Sie strich geistesabwesend über ihren Rollkragenpullover. Seit der Orden nach den gesamten Vorfällen zerbrochen war, hatte sie das weise Ordensgewand abgelegt, ebenso wie sie den Pferdeschwanz nicht mehr trug.

Trish musterte sie von unten nach oben. Diese wenigen Änderungen an dem Aussehen Kyries, hatten sie einige Jahre älter gemacht. Man sah ihr nun durchaus an, das sie bereits volljährig war.

Ein wenig grinste Trish, es waren nicht nur äusserliche Veränderungen aufgetreten. Das Mädchen war durchaus auch selbstbewusster geworden und entwickelte eine Gewitztheit, die ihr wohl ausser Nero niemand zugetraut hätte.

Besonderst Lady war hart auf die Nase gefallen, sehr zur Freude von Dante....

Die Blicke von Lady und Kyrie trafen sich. Es herrschte eine angespannte Ruhe im "Devil May Cry", als die beiden Frauen sich am alten Wohnzimmertisch gegenüber sassen. Selbst Dante hatte seine Zeitschrift weggelegt und musterte die Situation mit deutlichem Interesse. Ladys Kopfschütteln wardie erste Bewegung die ein wenig Anspannung aus der Luft nahm.

"Du willst allen Ernstes, das ich die Mieten für das "Devil May Cry" von vor 3 Jahren bis heute übernehme, inklusive der Pizzarechnungen?" sie wirkte deutlich amüsiert. "Ich weis nicht was ihr im Orden gelehrt bekommen habt, aber hier in der freien Marktwirtschaft gibt es so etwas wie Mildtätigkeit nicht."

Kyrie erlaubte sich nur ein kurzes, mädchenhaftes Lächeln: "Darauf war ich auch nicht aus, auf Mildtätigkeit. Jedoch bin ich der Meinung, nachdem ich Dantes Rechnungen geprüft habe, das viele gar nicht durch ihn entstanden sind." Sie erlaubte sich dabei nicht einmal zu Nero zu sehen, der gegenüber den Beiden "Gesprächspartnern" stand.

Nero hatte beide Arme auf der Rückenlehne des alten Sofas verschränkt und hörte dem Ganzen angespannt zu. Sein Blick glitt zwischen Kyrie und Lady hin und her.

"Und welche Freiheit nimmst du dir heraus in der Buchhaltung von Dante rumzuschneffeln, ich denke das sind seine Angelegenheiten." Lady lehnte sich zurück und musterte Kyrie scharf.

Die Hände des Mädchens strichen sanft über die vergilbten Blätter Papier die vor ihr lagen. Sie lies sich unendlich Zeit um zu antworten, was die Spannung in der Luft noch erhöhte. "Du kennst doch Dante besser als ich. Er antwortet immer mit einem "mir egal". Ich nahm mir die Freiheit es als "Ja" zu deuten, nachdem Nero bereits das dritte mal in Folge den Gerichtsvollzieher bezahlen musste."

Kyrie legte eine Kunstpause ein: "Wie dem auch sei, ich finde es deutlich intressant, das auf den meisten der Rechnungen Gebäudebeschädigungen oder Forderungen der Feuerwehr zu finden sind. Nach meinen Nachforschungen waren es bei 90% der Fälle Schäden die durch Aufträgen von dir entstanden sind."

Lady runzelte die Stirn: "Das ist sicher richtig, doch jeder Allrounder hat sein eigenes Risiko zu tragen, wie du weisst."

Kyrie legte den Kopf leicht schief und lächelte humorlos: "Das ist nicht ganz korrekt, Lady. Oftmals waren es Schäden, die gar nicht von Dante, sondern vom Zielobjekt ausgegangen sind. Du weisst was das bedeutet."

Lady geriet ins Schwitzen. Nero fing ganz langsam an zu Grinsen und bei Dante hob sich die rechte Augenbraue.

Kyrie hob die rechte Hand: "Bei geteilten Fällen, steht ein geteiltes Risiko. Beide Partner tragen die Kosten ausser es ist anderst vereinbart. Was es nie war, Lady. Du hast dich hierbei auf das Gutglauben Dantes verlassen, was immer gezogen hat."

Lady ballte langsam die Faust unruhig.

"Du weisst das davon vieles verjährt ist, das kann nicht mehr angezweifelt werden."

Kyrie nickte abermals: "Richtig, jedoch reichen die Fälle vor der Verjährungsfrist bei weitem aus um einerseits die Schulden bei dir komplett zu begleichen und das "Devil May Cry" neu zu renovieren."

Dante pfiff anerkennend und Trish, die auf dem Schreibtisch sass legte grinsend die Hand an ihr Kinn.

Kyrie blätterte noch einmal ruhig durch die Unterlagen ehe sie zu Lady sah, die berreits Aschfahl geworden war. "Dante ist ein guter Freund von dir und ich denke nicht, das er dich finanziell praktisch ausziehen will.."

"Ausziehen klingt gut.." warf Dante grinsend ein und bekam von Nero einen Aktenordner ins Gesicht geschleudert.

Kyrie kicherte kurz amüsiert und wurde wieder ernst. "Wie ich deine Finanzen einschätze, Lady, bist du durchaus in der Lage mein Angebot anzunehmen. Also, wie sieht es aus?"

Lady sah Neros Lebensgefährtin lange an. Plötzlich fing sie an zu lachen:

"Heiliges Höllentor, nie bin ich so ausgenommen worden. Gut, du hast gewonnen."

"Wohow, endlich Schuldenfrei." jubelnd hob Dante die Arme.

"Das nicht, aber du darfst im "Devil May Cry" wohnen bleiben." kicherte Trish..

Trish kicherte unterdrückt und sah wieder zu Kyrie.

"Trish, ich ,mache mir grosse Sorgen. Es wird etwas anderst laufen, ich weis es, ich habe es im Gefühl." sie drehte sich komplett zu Dantes blonder Partnerin um.

"Irgendetwas schreckliches wird geschehen.."

Adener Land - Neutrale Zone

Das Rauschen vom Blut.

Es ist nicht das Rauschen das du hörst, wenn dein Herz vor Liebe explodieren möchte.

Es ist nicht das Rauschen, was du hörst wenn du Angst hast.

Es ist das Rauschen, das du hast, wenn dein Adrenalin-Spiegel überfüllt und das Verlangen nach Blut deiner Gegner nicht mehr zu stoppen ist.

Berserker.

"Hey, da vorn liegt einer." rief der Ork mit seiner kauzigen Stimme. Seine Weggefährten sammelten sich und tratten auf den "Fund" zu, der angeschwemmt im Flusswasser lag.

"Ein Mensch? Was macht der den hier in der neutralen Zone?" ein anderer Ork kratzte sich unter den Achseln, ehe er an dem Wesen schnupperte. "Leben tut er noch."

"Schauen wir doch nach ob er Geld für uns übrig hat." lachte ein Dritter in der Runde, ehe sie anfangen in der schwarzen Rüstung des Menschen nach Adena und wertvollem Schmuck zu suchen.

"Ich hab was gefunden. Das ist aber ein seltsames Schwert." der erste Ork hob die grosse Klinge an, an deren Parrierstange ein kleiner Hebel sich befand. Diesen drückte er und erzeugte ein knatterndes Geräusch. "Das klingt wie irgend eine Zwergenerfindung." der Ork betastet die rotglühende Klinge.

"Au, verdammt heis. Das wäre Ideal um es Paagrio zu bringen. Ein Feuerschwert!" von dem anfänglichen Schmerz über den verbrannten Finger, wuchs die Freude einen so wertvollen Schatz gefunden zu haben.

"Hey, der macht die Augen auf!" - "Scheisse, was sind denn das für Augen, das ist doch kein Mensch?!?!?" waren die letzten Worte des dritten Orks.

Ein ohrenbetäubendes Brüllen war zu hören. Das Brüllen eines Löwen.

Der Mensch war blitzschnell aufgesprungen. Seine Augen waren schwarz, nur die Iris leuchtete katzenleich in einem hellen Bernstein. Gezielt und gerade zu furchteinflössend packte er einen der Orks am Arm und brach diesen mit einer schnellen Bewegung. Während dieser vor Schmerzen schrie, wandte sich das menschliche Wesen mit den grauen Haaren dem nächsten Ziel zu. Der zweite Ork war dabei seine Axt zu erheben. Doch die gezielten und starken Tritte, die folgten, schleuderten ihm die brachiale Waffe aus den Händen. Lautlos starb er, als der Mensch ihm schlichtweg den Kopf ausrenkte. Der dritte Ork wollte fliehen, doch sein Gegner hatte bereits nach der "Feuerklinge" gegriffen und brauchte nur Sekunden um das heisse Eisen durch den Körper des grünen Wesens zu jagen.

Der Mensch betrachtet nur kurz "sein Werk", ehe er das Stöhnen des allerersten Orkes vernahm, dem er "nur" den Arm gebrochen hatte.

Der Ork hob schützend die gesunde Hand über den Körper. Gnadengesuche kannten Orks nicht, deswegen kam kein Flehen von den Lippen.

Der Mensch legte den Kopf kurz betrachtend schief, ehe er die "Feuerwaffe" durch den liegenden Ork jagte.

"Gute Arbeit, eine wirklich ausgezeichnete Arbeit." ein begeistertes Händeklatschen war zu hören.

Vom menschlichen Wesen war nur ein Fletschen der Zähne zu hören.

"Es wird Zeit, das dein kochendes Blut zur Ruhe kommt, aber glaube mir, du darfst bald wieder dem Drang nachgeben."

Der Mensch sah sich gehetzt um, ehe er die Frau auf einer Brücke über den Fluss sah. Die Brücke selbst war aus schwarzem Marmor und von filigraner aber trotzdem sehr düsteren Machart. Die Frau selbst schritt langsam auf ihn zu. Langes, weises Haar umschmeichelte den wohlgeformten Körper. Aschgraue, seidige Haut und zwei Spitze Ohren vollendeten das exotische und sehr betörende Bild.

Sie tratt auf den Menschen zu und lächelte ihn zärtlich an.

Er wollte zurückweichen und fletschte weiterhin drohend die Zähne. Zum Angriff schien er sich gar nicht durchringen zu können.

"Schlaf, mein Liebling. Schlaf." mit dem letzten Worten drückte sie ihm einen Kuss auf die Lippen, wodurch der Mensch in ihren Händen bewusstlos zusammenbrach....